Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Der vor kurzem veröffentlichte Jahresbericht 1987 des Nationalfonds quillt über von beeindruckenden Zahlen: mehr als 210 Mio. Franken konnten für die Forschungsförderung in zahlreichen Instituten unseres Landes und auf den verschiedensten Fachgebieten zugesprochen werden. Rund 160 Mio. Franken entfielen auf die sogenannte "Allgemeine Förderung" als Forschungsbeiträge, 17 Mio. Franken als Nachwuchsstipendien, sowie 5 Mio. Franken als Publikationsbeiträge und Persönliche Beiträge. Für "Nationale Forschungsprogramme" wurden 28 Mio. Franken bewilligt (in 17 Programmen). — Doch genug der trockenen Zahlen!

Was bewirken diese Millionen, welche Ergebnisse bringen sie, welche Möglichkeiten und Perspektiven werden mit diesen über 1400 Beitragszusprachen eröffnet?

— Es ist offensichtlich, dass es keine simplen, handfesten Antworten auf diese Fragen gibt. Die Grundlagenforschung und ihre anwendungsorientierte Schwester, die Nationalen Forschungsprogramme, haben sich im Laufe der Zeit sehr stark spezialisiert und sind in Bereiche vorgestossen, die noch vor kurzem nur in vagen Umrissen erkennbar waren. Mit der Fülle der neuen Erkenntnisse wächst aber auch die Gefahr — für die Forscher wie für den Laien — , vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr zu sehen. Immer stärker entsteht deshalb das Bedürfnis nach Orientierungshilfen, nach verständlicher, aber gleichwohl nicht simplifizierter Information über das von den Grundlagenforschern Geleistete und dessen erkenntnistheoretische und praktische Bedeutung.

Unser Magazin "Horizonte" ist ein Versuch in dieser Richtung. Es ist gewiss nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Aber wir hoffen, dass es zweierlei zu leisten vermag: erstens das Verständnis für die unbedingte Notwendigkeit der Grundlagenforschung unseres Landes zu fördern; zweitens dazu anzuregen, sich mit dem einen oder andern der knapp vorgestellten Projekte näher zu befassen. Die Forscherinnen und Forscher und die Mitglieder der verschiedenen Organe des Nationalfonds stehen allen Lesern, die weitere Informationen wünschen, gerne zur Verfügung. Dies betrifft nicht nur die hier dargestellten Projekte, sondern gilt generell: im Jahresbericht 1987 füllt die Liste der bewilligten Projekte über 100 eng bedruckte Seiten! Lassen Sie sich nicht entmutigen... — Und noch eines: das gute Echo auf die erste Nummer hat uns natürlich gefreut. Wir sind aber auch für Anregungen, kritische Einwände oder Vorschläge offen, um den eingeschlagenen Weg in der richtigen Art weitergehen zu können. □

HORIZONTE, Nr. 2, Juni 1988

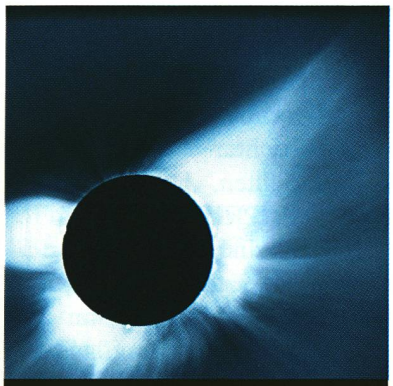
Die Sonne bei Tag und bei Nacht _____ Seite 4

Die Schweiz vor der Kamera _____ Seite 6

Weisse Blutkörperchen — zum Leuchten gebracht _____ Seite 8

Am Horizont, — ausgewählte Forschungsprojekte im Überblick _____ Seite 10

Neues vom Nationalfonds _____ Seite 11



UMSCHLAG: Die Sonnenkorona, bei einer Finsternis fotografiert. Die Verdunkelung durch den Mond macht die herausspritzende Materie erkennbar, die von den Magnetfeldern der Sonne geformt wird. Siehe Seite 10. (Bild: Boulder Observatory)

Das Magazin HORIZONTE erscheint dreimal jährlich und ist auch in einer französischsprachigen Fassung erhältlich. Exemplare können gratis beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Information und Dokumentation, Postfach 2338, 3001 Bern bezogen werden. Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt in keiner Weise ein Werturteil seitens des Nationalfonds dar; vielmehr dient sie dazu, die Spannweite der von ihm geförderten Forschungen zu veranschaulichen. Der Abdruck der in diesem Heft enthaltenen Texte und Informationen ist — bei Angabe der Quelle — frei. Realisation: CEDOS, Centre de documention et d'information scientifiques, Genève. Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern.